

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 5. OKTOBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0362

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

16

16.04

16.04.23

GEMEINDEORGANISATION

Grosser Gemeinderat

Interpellationen

BETRIFFT

**Interpellation Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Eselriet-Slalom des Stadtrates
/ Substantielles Protokoll**

[...]

2. GESCHÄFT-NR. 141/17

Interpellation Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende, betreffend Eselriet-Slalom des Stadtrates – Beantwortung/Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation:

15. Juni 2017

Mündliche Begründung im Rat durch den Interpellanten:

13. Juli 2017

Beantwortungsfrist:

13. Oktober 2017

Antwort des Stadtrates:

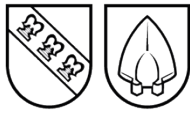
7. September 2017

Der Stadtrat übermittelt mit Auszug aus dessen Protokoll (SRB-Nr. 2017-166) vom 7. September 2017 die schriftliche Antwort auf die vorstehende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

Der Ratspräsident fragt das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird.

Der Bedarf für eine Diskussion wird aus dem Rat erwidert und scheint demnach angezeigt; die laut Art. 77 Abs. 5 Gescho GGR in solchen Fällen durchzuführende Abstimmung legt die Grundlage für die nachfolgende Diskussion.

Gemeinderätin Brigitte Rösli, SP, taxiert die stadträtliche Antwort zum zugrundeliegenden Vorstoss als „spannend“. Es sei unbestritten, dass gegenüber dem Erstellungszeitpunkt der ungedeckten Eishalle und der damaligen Argumentationslinie eine veränderte Ausgangslage vorliege und dieser auch Rechnung getragen werden könne; allerdings bleibe die Stadt ihrer Bevölkerung gegenüber auch ein grosses Mass an Glaubwürdigkeit schuldig. Nach Auffassung der Sozialdemokratischen Partei komme die Stadt daher nicht umhin, den resultierenden Mehrverbrauch an Energie zu kompensieren, was mit der Erstellung einer zusätzlichen Photovoltaikanlage ermöglicht werden soll.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 5. OKTOBER 2017

GESCH.-NR.

2017-0362

BESCHLUSS-NR.

Die Partei reiche daher am heutigen Abend eine Motion ein, welche dem Ansinnen zum Durchbruch verhelfen soll.

Gemeinderat Arie Bruinink, GP, erwartete die Darlegungen des Stadtrates zu den in der Interpellation gestellten Fragen mit Spannung. Dieser hatte anlässlich der damaligen Abstimmungsvorlage noch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er einen Ausbau der Halle nicht vorsehe und somit auch keine Verlängerungen der Saisonbetriebszeiten resultieren. Anlässlich eines im Jahre 2014 lancierten Vorstosses (vgl. GGR-Geschäft-Nr. 011/14; Anfrage Marco Nuzzi, FDP, betreffend Ausdehnung der Wintersaisonöffnungszeiten) bekräftigte der Stadtrat diese Haltung; bereits drei Jahre später soll der Saisonstart nun um mehrere Wochen vorgezogen werden. Gründe, die damals noch für die Stringenz der zurückhaltenden Praxis sorgten, seien heute wie der Schnee von gestern in weite Ferne gerückt.

Dies sei nun wahrlich kein Vorzeigebispiel einer Stadt, die sich als Energiestadt profilieren möchte. Gemeinderat Bruinink titulierte das Vorgehen des Stadtrates als „Salamitaktik“; er gäbe scheinbar seine Glaubwürdigkeit der Lächerlichkeit preis. Fehle nur noch, dass alsbald ein Projekt vorgelegt würde, welches die vollständige Isolierung der Eishalle vorsehe und sodann ganzjährig dem Eissport gefrönt werden könne.

Gemeinderätin Katharina Morf, FDP, bekräftigt die Tatsache, wonach die Ausdehnung der Saisonlänge einen verstärkten Energieverbrauch mit sich bringt. Gemeinderätin Morf erachtet es aber auch als zulässig, auf veränderte Rahmenbedingungen einzutreten und die Sachlage im Laufe der Zeit einer Neubeurteilung zuzuführen. Dass der Stadtrat diesen Transformationsprozess transparent darlegt, münde letztendlich auch in einem glaubwürdigen Gebaren.

Gemeinderat Adrian Kindlimann, SP, sieht keinen Anlass zur Kritik. Er freut sich mit und für den Eishockey Club Illnau-Effretikon (EIE), dass diesem nun bessere Konditionen für die Durchführung seiner Trainings geboten werden können.

Das Mitteilungsbedürfnis der Ratsmitglieder scheint sich erschöpft zu haben, sodass *der Ratspräsident* dem Urheber des Vorstosses die Möglichkeit der Darlegung der ihr gemäss Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR zustehenden persönlichen Schlussklärung einräumt.

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, dankt dem Stadtrat für die dargelegten Antworten, weist aber darauf hin, wonach ein Bericht, auf welchen in der Antwort zur Frage 5 verwiesen wird, dem Plenum nicht zugänglich war.

Gemeinderat Hasler erachtet die Ausführungen des städtischen Energieberaters als hinterfragungswürdig; dieser äussere sich in politischer Art und Weise, was ihm in seiner beratenden Funktion nicht zustünde. Er zitiert dazu Auszüge aus dem Bericht des Energieberaters gemäss dem Wortlaut der stadträtlichen Antwort.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 5. OKTOBER 2017

GESCH.-NR.

2017-0362

BESCHLUSS-NR.

Es sei des Stadtrates Aufgabe, neutrale Fakten politisch zu würdigen; dass ein beigezogener Fachberater mit-politisieren, könne nicht angehen – dieser habe lediglich Grundlagen für politische Entscheide bereitzustellen.

Der Ratspräsident ermahnt den Interpellanten, sein Votum alsbald abzuschliessen, da den Urhebern von Interpellationen anlässlich der Schlussbehandlung im Parlament gestützt auf Art. 77 Abs. 6 GeschO GGR lediglich eine kurze Schlusserklärung zusteht.

Gemeinderat Hasler fortfahrend, weist darauf hin, dass sich die Rahmenbedingungen in den vergangenen sechs Jahren keineswegs verändert hätten. Dass der Stadtrat aber eines Tages umschwenken werde, habe sich bereits früh abgezeichnet. Die Erklärung, wie es in der Zwischenzeit zu einer wundersamen Vermehrung von Argumenten (Zeit- und Personalressourcen) gekommen sei, dem Druck nachzugeben, bleibe der Stadtrat schuldig. Die diesbezüglichen Rahmenbedingungen hätten sich nicht bzw. nur marginal verändert.

Der Ratspräsident weist darauf hin, dass der monierte Bericht online auf der Sitzungsplattform verfügbar, jedoch beim Mail-Versand des Newsletters nicht eingebunden war.

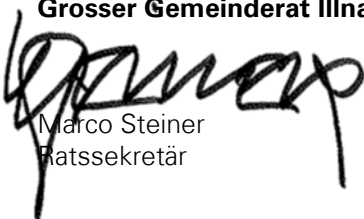
Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Jugend und Sport
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 06.10.2017

ms